

# Vision



Bereits wenn man den imposanten Eingangsbereich zur Abend-Dinner-Show „Vision“ betritt wird einem klar, warum auf Abendgaderobe wert gelegt wird! Nachdem man bei der Empfangsdame seinen Tisch zugewiesen bekommt wird die Vision mit dem Empfangskomitee bestehend aus der in einem weißen Smoking mit weißem Zylinder gekleideten Euromaus und der griechisch gekleideten Euromaus eingeleitet, um im nächsten Moment von der Empfangshalle überwältigt zu werden.

Die große in stimmungsvollem Licht getauchte Halle lässt einen sofort in andächtige Stimmung kommen, egal wie stressig und hektisch der Tag auch war. Neben der kostenlosen Garderobe wird der Raum von einem Wandgemälde des Schlosses Schwanstein bestimmt, welches den passenden Hintergrund für eine über die gesamte Breite des Gemäldes gehende Sektbar bildet. Unmittelbar neben dem Garderobenbereich findet man eine weitere Bar, die mit ihrem Namen und ihrem nostalgischen Erscheinungsbild an ein altes Dampfkäsekarussell erinnert. Im hinteren Bereich der Empfangshalle befindet sich eine weitere Sektbar vom Sacher in Wien und eine Bitburgerbar. Um sich die Wartezeit bis zum Einlass zu verkürzen kann man

sich hier einen Apperitif je nach Geschmack holen und sich an die zahlreichen Cocktaillische setzen oder an die Stehtische begeben. Die Wände sind mit einigen Wandmalungen passend zum exklusiven Ambiente und einem Brunnen gestaltet und zur Winterzeit

vollständigen einige schneebedeckte Weihnachtsbäume mit glitzernden Geschenken das Gesamtbild.

Dann ist es endlich soweit, das Komikerduo Stephane und Mario läuten lautstark zum Essen! Nun betritt man zunächst die Schleuse zum eigentlichen Dinnersaal und schon wieder die nächste Offenbarung der Vision: Feuer – Wasser – Luft – Erde! Man geht vorbei an einem Springbrunnen, einer Feuerschale, Laubbäume und Erde, spürt einen sanften Luftzug und hört die Vögel zwitschern! Man möchte verweilen und drängt doch vor Spannung und Neugier, was noch kommen mag weiter durch die offene Doppeltür, an der man von den Empfangsdamen seinen Tisch gezeigt bekommt.

Nachdem man dann die phantastische Tischdekoration ganz in weiß und rot, bestehend aus einem roten Band über dem weißen Tischtuch, rote Kerzenleuchter und Kugelvase mit weißen Federn, die mit einer weißen Boa umrandet sind ausgiebig bestaunt und auf sich hat wirken lassen, bekommt man von der jeweiligen Tischservice-kraft die ausgewählten Getränke serviert. Nun kann die Show beginnen!

Eine elegant in blau gekleidete junge Frau betritt die Bühne und stellt sich als Susanne aus der Schweiz vor. Nachdem sie eine kurze Einleitung über die vier Elemente gegeben hat, gibt sie die Bühne für die erste Vision „Wasser“ frei. Die Bühne wird im nu erfüllt von fantastisch gekleideten Damen und Herren des

Europapark-Showballetts, von denen Einige vor dem Hintergrund einer beeindruckenden Wasserorgel mit Lichteffekten mit einem hauchzarten, blauen Tuch die Bewegungen des Wassers darstellen. Als Bühnenbild dient hier ein Wasserfall, hinter dem man Videosequenzen zum Thema Wasser bestaunen kann. Dann leitet das Showballett kunstvoll zum ersten Künstler des Abends über: den Seifenblasenkünstler Yano Yang. Man wird bereits zu Beginn der Show durch die gewaltigen Bühneneindrücke, den in weiß gekleideten Yano Yang und die bezaubernde Seifenblasenkunst völlig in den Bann der „Vision“ gezogen und fühlt sich wie in einer anderen Welt. Diese gekonnte und faszinierende Kunst der Seifenblasen ist genau der richtige und harmonische Einklang zu einem wundervollen Abend.

Um nun zur Vorspeise, dem „bretonischen Hummer und Flusskrebsschwanz im Reisblatt mit Belugalinsen und Fenchelstreifen an Zitronengrasschaumsauce“, übrigens geschmacklich und sichtlich ein Gaumengenuss, überzuleiten erscheinen zwei bereits bekannte Gesichter, Stephane und Mario, die mit viel Humor und Klamaus den ersten Gang präsentieren, zu dessen Einstimmung nun ein Kellnerballett sowohl auf der Bühne als auch im Saal erscheint. Der erste Gang wird serviert, dabei ist auffallend, dass es immer nach dem gleichen Schema geschieht, es wird immer unten links mit dem Ein- und Abdecken angefangen, wobei der Maitre Herr Vito Fraquelli den Überblick behält, genaue Anweisungen gibt, sodass auch die vegetarischen Gerichte immer punktgenau zu ihren Gästen kommen. (Schade nur, dass vorne die Gäste manchmal bereits fertig sind mit Essen, bevor die hinteren Gäste ihr Essen überhaupt bekommen!)

Während des Servierens und des Essens spielt eine wirklich dezente und gute Band, bestehend aus Flügel, E-Gitarre und Sängerin auf. Zur zweiten „Vision“ der Erde erscheint Susanne in einem erdfarbenen Kleid und leitet zum zweiten Programmpunkt der im Dschungel stattfindet über. Man wird sogleich durch Pan- und Orientklänge und die passend gekleideten Showballett Damen und Herren in den Dschungel gebracht, im Hintergrund wieder der imposante

Wasserfall mit passenden Videosequenzen und die Wasserorgel. Eingerahmt vom Showballett kann man nun, entgegen der Ankündigung im Programmheft, eine Hebe- und Wurfakrobatik bestaunen, die dann harmonisch zur nächsten Künstlerin überleiten: die Kostümillusionistin Yulia Petrakova. Und auch der nächste Gang, „Latte Macchiato von Steinpilzen mit Basilikum-Biscotti“, geschmacklich ein wirkliches Erlebnis, wird vom Comedianduo Stephane und Mario und dem Kellnerballett angekündigt. Im Hintergrund wird auch diesmal das Servieren und Essen von der Lifeband dezent begleitet.

Nun wird man direkt wieder von einem fantastischen Künstler überrascht, da man nicht weiß zu welcher Vision er eigentlich gehört und an dieser Stelle der bekannte, kronologische Ablauf gestört wird. Doch nichts desto trotz schafft es der Bauchredner Kevin Huesea mit seinem Drachen, seinem lebendigen Hund Alaska und dem Einbezug des Publikums überzeugen, da er am Ende für die 3 Gäste aus dem Publikum in kurzen, wechselnden Sequenzen in drei verschiedenen Stimmen singt.

Nun Bühne frei für die ganz in rot gekleideten Susanne und die Ankündigung der nächsten Vision „Feuer“. Ohne jegliche Vorwarnung wird die Bühne mit dem Showballett, Feuerjonglage, Feuerspucken, Akrobatik und Pyrotechnik ins Zittern gebracht. Es ist wirklich beeindruckend und die dabei erscheinenden „Goldenen Männer“ das Adagio Akrobatik-Duo Golden Power besticht durch seine Harmonie und Wahnsinnskraft.

Danach folgt wieder ein kurzer Auftritt von Susanne, bei dem sie versucht das Publikum durch Witz und Charme auf ihre Seite zu ziehen, um dann die Bühne für die Überleitung zum 3. Gang durch Stephane und Mario, diesmal mit einer Balance-Clownerie-Nummer freizugeben.

Das Kellnerballett serviert nun das Hauptgericht „Gebratenes Rinderfilet mit Merrettichkruste und bengalischem Pfeffer, Süßkartoffelpolenta und Röstgemüse“ und damit werden die nächsten Geschmacksnerven aufs Feinste angesprochen, wobei sie eigentlich immer noch dem Steinpilzmacchiato nachtrauern.

Doch der Anblick des Hauptgerichts und die harmonische Lifemusik lassen schnell Platz für neue Genüsse.

Bühne frei für die letzte Vision „Luft“, angekündigt durch eine wundervoll, weiß gekleidete Susanne und ein weiß gekleidetes Showballett. Unter Nebel- und Windbildung wird die Tuchakrobatin Anna Venediktova hereingetragen und es beginnt ein Wechsel zwischen Luft- und Kraftakrobatik, durch den Equilibristik-Künstler Oleg Izosimov. Nun kommt die immer wieder gelungene Überleitung zum letzten Gang, dem Dessert „Der Geist der Williamsbirne“ durch Stephane und Mario.

Bevor man nun den restlichen Abend in der atemberaubenden Kulisse genießen darf, wird man noch einmal vom Showballett und von dem großen Finale mit allen Künstlern des Abends und Millionen von Seifenblasen verzaubert. Standing Ovations für einen gelungenen Gesamteindruck!

## Fazit:

### Kulisse:

Die Kostüme, der Eingangsbereich und die Bühnengestaltung sind fantastisch!

Menü: Die Qualität, Zusammenstellung und Darreichungsform der einzelnen Gänge sind wirklich erstklassig! Es fehlten allerdings zusätzliche Saucieren mit der jeweiligen Sauce und die Weinempfehlung sollte auch separat angeboten werden und in Glas-Option!

### Service:

Der Kellnereinzug und die Zufriedenheitsnachfrage des Maitre Vito Fraquelli bei jedem Gast waren bemerkenswert!

Die Tische sollten allerdings komplett und gleichzeitig bedient werden und der Kellnereinzug sollte konsequent als Kellnerballett umgesetzt werden!

Einige Servicekräfte sollten noch bezüglich ihrer Mimik und Körpersprache und den Umgang mit Kritik geschult werden! Auch über die Weinempfehlung sollten die Servicekräfte Bescheid wissen und angeleitet werden den Gast in seiner Weinwahl gegebenenfalls zu unterstützen!

### Show:

Hervorzuheben sind sicherlich das Komiker-Duo, die wunder-vollen, aufwendigen Kostüme und die hervorragenden Tänzer/innen! Grandios war das Zusammenspiel zwischen Mensch und Technik und die genial abgestimmten, fließenden Übergänge!

Allerdings hat die Moderatorin „Susanne“ die Show eher gestört durch ihre aufgesetzte, übertrieben unnatürliche Art, sie sollte unbedingt durch jemanden ersetzt werden, der die Zuschauer in den Bann „seiner/ihrer“ Show zieht und mit seiner/ihrer Art die „Vision“ perfektioniert!

Die grandiosen Livesänger/innen des Europaparks sollten unbedingt in den jeweiligen Bühnenbildern mit eingearbeitet werden, da das Playbacksingen dem Gesamtkonzept/-eindruck entgegen wirkt! Um allen Gästen der Show, auch den Liebhabern des Europaparks, einen „Aha-Effekt“ zu bereiten, sollten hauptsächlich Künstler für „Vision“ gewählt werden, die man nicht im alltäglichen Show-Programm-Geschehen des Europaparks bewundern kann!

### Programmheft:

Das Layout ist perfekt und die chronologische Übersicht des Menüs ist identisch mit dem was und wann man es bekommt!

Auch bei dem Künstlerüberblick sollten die Visionen chronologisch aufgeführt

werden und es sollte darauf geachtet werden, dass auch nur die Künstler abgebildet werden, die mit Sicherheit in den jeweiligen Visionen auftreten!

Die Weinempfehlungen sollten separat auch als diese kenntlich gemacht werden! (Das Suchen ist bei dem meist dämmrigen Licht recht schwierig!).

Familie Kuhlemann